

Die ver.di-Kandidatinnen und -Kandidaten bei der BARMER:

## Liste 2

1. Ulrike Hauffe (Bremen)
2. Albert Roer (Münster)
3. Uta Treuter (Bonn)
4. Jochen-Dieter Berking (Berlin)
5. Thomas Spies-Günzel (Witten)
6. Karin Knappe (Griesheim)
7. Ilka Ulrich (Neu-Ulm)
8. Ralf Höhmann (Stuttgart)
9. Beanka Ganser (Münster)
10. Klaus Dollmann (Ludwigshafen a.R.)

Eine ausführliche Vorstellung unserer Spitzenkandidatin Ulrike Hauffe haben wir auf der Innenseite abgedruckt.

Auf unserem Online-Portal

[www.sozialversicherung.watch](http://www.sozialversicherung.watch)

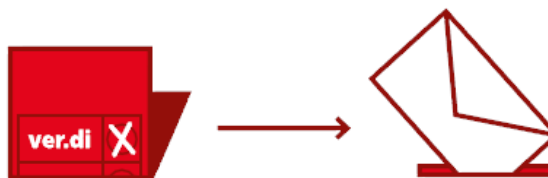
stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor und können direkt angesprochen werden. Wir freuen uns auf konkrete Fragen. Sie werden fundierte Antworten bekommen.



Die Sozialwahl ist eine reine Briefwahl und funktioniert daher bequem per Post und portofrei.

Die Briefwahlunterlagen werden im Zeitraum vom 28. August bis 02. September dieses Jahres versendet. Die ausgefüllten Stimmzettel müssen spätestens bis zum 04. Oktober 2017 wieder bei der BARMER eingegangen sein, damit die Stimme zählt.

## Also: Wählen und mitbestimmen!



Zu den Themen

- soziale Selbstverwaltung
- Sozialwahlen und
- sozialversicherung.watch

haben wir Animationsfilme auf unsere Internetseite [www.sozialversicherung.watch](http://www.sozialversicherung.watch) gestellt, die sehr anschaulich die Hintergründe erklären.

Sie eignen sich auch, um die Sozialwahlen in Betriebs- und

Personalversammlungen bekannt zu machen.



Alle sechs Jahre entscheiden die Versicherten der Sozialversicherungen, wer ihre Interessen in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung vertritt. **Die Selbstverwaltungsgremien, die wichtigsten Entscheidungsorgane der Versicherungsträger, werden von Ihnen/Euch gewählt.** Bei allen anderen Trägern fanden die Sozialwahl bereits statt.

Durch die Fusion der BARMER-GEK mit der Deutschen BKK zum 1.1.2017 wählen die Mitglieder der BARMER ihr Versichertenparlament erst im Herbst dieses Jahres.

Die Sozialwahlen bilden das Kernstück der Demokratie in der Sozialversicherung.

**DIE VEREINTE DIENSTLEISTUNGSGEWERKSCHAFT – VER.DI TRITT ZUR WAHL BEI DER BARMER AN, UM IHRE/EURE INTERESSEN ZU VERTRETEN.** Dafür setzen wir auf erfahrene Kandidatinnen und Kandidaten. Bei allem, was wir in den Selbstverwaltungsgremien durchsetzen – für uns stehen immer die Interessen aller Versicherten im Mittelpunkt.

Mit dieser Information stellen wir unsere **Spitzenkandidatin der ver.di-Liste** bei der BARMER vor.

**Sozial wählen heißt ver.di wählen!**

Die Selbstverwalter\_innen  
Wir entscheiden mit.





## Liste 2

### ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

#### Liebe BARMER-Mitglieder !!!

Hand aufs Herz, worauf kommt es bei einer guten Krankenkasse an? Mit Sicherheit nicht auf glanzvolle Werbeversprechen, sondern auf persönliche Betreuung vor allem im Krankheits- und Pflegefall. Wer krank wird, braucht die beste Medizin und Pflege und zwar ohne finanzielle Belastungen.

Dafür setzen wir – die ver.di-Liste – uns ein.



- Arbeitgeber müssen sich wieder solidarisch an der Finanzierung der Gesundheitsversorgung beteiligen. Wir nehmen nicht länger hin, dass ausschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Kostensteigerungen tragen müssen.
- Wer krank ist, darf nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden. Zuzahlungen von Kranken sind unsozial und gehören deswegen abgeschafft.
- Jeder Euro, der ins Gesundheitssystem gegeben wird, muss den Patientinnen und Patienten zu Gute kommen. Horrende Pharmagewinne und medizinisch überflüssige Leistungen belasten und bedrohen die Versicherten. Dagegen werden wir vorgehen.
- Gesundheit darf nicht zur Ware verkommen. Die fragwürdigen, individuellen Gesundheitsleitungen beflügeln eher die Einkommensphantasien der Ärzte als dass sie den verunsicherten Patientinnen und Patienten nützen. Keine Verkaufsgespräche mehr in den Arztpraxen.
- Nicht jede Operation ist wirklich sinnvoll. Wir setzen uns dafür ein, die Gesundheitskompetenz der Versicherten mit transparenter Information zu stärken. Nur mündige Versicherte können selbstbestimmt mitentscheiden, welche Versorgung für sie richtig ist.
- In den Betrieben muss noch mehr Gesundheitsförderung stattfinden. Angebote für ein hochwertiges betriebliches Gesundheitsmanagement, das die BARMER Unternehmen anbietet, müssen ausgebaut werden.

Um diese Forderungen in Ihrem Sinne umzusetzen, bedarf es einer starken, durchsetzungsfähigen Gemeinschaft.

Deshalb: Bitte geben Sie Ihre Stimme meinem Team und mir !!

**Liste 2** „ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft“.

Sie treffen uns auch auf: [www.sozialversicherung.watch](http://www.sozialversicherung.watch)

Ulrike Hauffe  
Stellv. Vorsitzende  
BARMER-Verwaltungsrat

